

Österreichisches Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen

20. November 2018

**Themenschwerpunkt:
Schulbau bzw. Schulsanierung und Partizipation**



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Das Wiener Campusmodell

- Kindergarten-, Schul- und Freizeitpädagogik an einem Standort
- Optimale Nutzung von Ressourcen (Räume, Freizeitangebote)
- Erleichterter Übergang zwischen den Altersstufen
- Miteinander und voneinander lernen

Bildungscampus Nordbahnhof

© KLAMMER ZELENY ZT GMBH



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Schule im Bildungscampus

- Das Wiener Campusmodell ist ein ganztägiges Bildungsmodell mit verschränkten Unterrichts- und Freizeiteinheiten.
- In der Zeit von 8.00 bis 16.00 wechseln einander Lerneinheiten und Freizeitangebote im Schulbereich ab.
- Darüber hinaus gibt es bei Bedarf Betreuungsangebote ab 6.30 und bis 17:30 Uhr.
- In allen Ferien wird auch eine Tagesbetreuung angeboten.

Raum für moderne Pädagogik und offenes Lernen

- Orientierung und Überschaubarkeit
- Kommunikation und Sichtverbindungen
- Transparenz vs Intimität
- Ruhige vs laute Bereiche

Räume in der richtigen Größe für:

- Rückzug vs Begegnung, einzeln vs in der Gruppe
- selbständiges Erobern, Erkunden der Umgebung
- Geborgenheit, Sicherheit



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen



© Hertha Hurnaus



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Campus neu gedacht – die zweite Generation

- Weiterentwicklung des Campusmodells für eine neue Dimension
- Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte
- Erfahrungen aus bisherigen Projekten
- Workshops mit PädagogInnen
- Spielraum für innovative Lösungen
- Qualitätenkatalog statt Raumprogramm



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Der Qualitätskatalog

Cluster

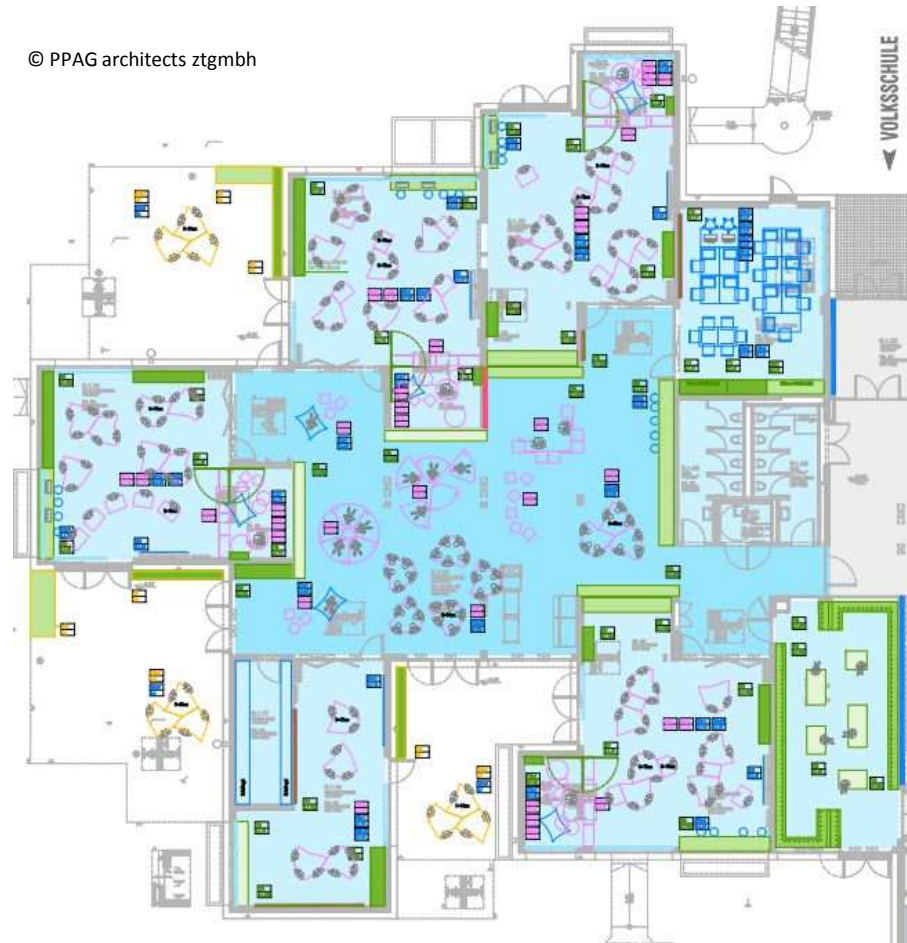
- Gliederung des großen Komplexes (1100 Kinder) in überschaubare Einheiten zu je 3 Gruppen bzw. je 4 Klassen
- Dezentrale Teamräume für PädagogInnen
- Besprechungsräume

Bildungsräume statt Einteilung in Unterrichts- und Freizeiträume

Marktplatz als „Herz“ des Clusters mit Raum für Lernen, Gruppenarbeit, Freizeit, Bewegung, Aufenthalt und Essen

Bildungscampus Sonnwendviertel

© PPAG architects ztgmbh



Erster Bildungscampus mit einer Unterteilung in Clustern.

Der „Marktplatz“ bzw. die „multifunktionale Zone“ ersetzen Freizeitklassen und Gruppenräume.

Zentrale LehrerInnenzimmer werden von dezentralen Teamräumen abgelöst.



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Bildungscampus Sonnwendviertel



© Hertha Hurnaus



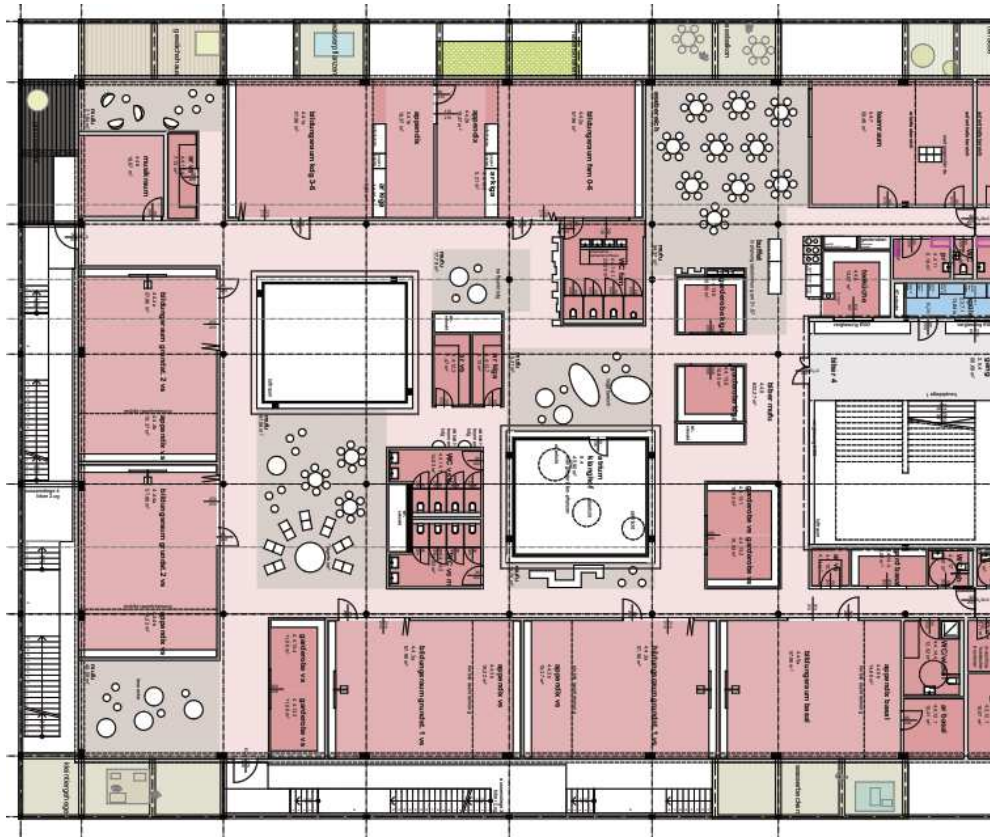
RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Campus +

- Verstärkte Vernetzung der einzelnen Bildungsinstitutionen
- Durchmischte Bildungsbereiche mit Kindergarten und Volksschule
- Integration weiterer BildungspartnerInnen, z.B. Musikschule, Jugendzentrum,...
- Sonderpädagogischer Schwerpunkt je Standort
- Mehrfachnutzung von Sportanlagen und Freiflächen

Bildungscampus Atemsgasse



© querkraft architekten zt gmbh

Erster Bildungscampus
des Modells Campus+.

Die Grenzen zwischen
Kindergarten und
Volksschule werden
aufgelöst.



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Bildungscampus Attemsgasse



© querkraft architekten zt gmbh



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Partizipation als Prozess

- Ziel: Hohe NutzerInnenzufriedenheit
- Auf Jahrzehnte hinaus tauglich, auch für kommende Generationen

Wichtig für einen gelungenen Partizipationsprozess:

- Klarheit über Rahmenbedingungen wie Zahlen und Fakten
- Klarstellen, wer worüber entscheidet
- Definition und Festlegung der zu bearbeitenden Themen
- Gegenseitiges Verständnis und Einvernehmen über die angestrebte Qualität aus Sicht der NutzerInnen, PlanerInnen und BauherrInnen

Qualität ... ein weites Feld

Form, Farbe, Licht, Klang, Material, haptische Qualitäten,
Raumdimensionen, Raum- und Bodentemperatur, Raumdimensionen,
Geruch,...

Energieträger, Thermische Behaglichkeit, Heizkörper, Fußbodenheizung,
Lärmschutz, Raumakustik, Gebäudehülle, Wärmedämmung,
Energieeffizienz, Niedrigenergiestandard, Passivhaus, Beschattung,
Sonnenschutz, Belichtung, Fenster, Glasflächenreinigung, Durchlüftung,
Kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Hybridsysteme, Lüftungsflügel,
Elektrosmog, Materialien, Oberflächen, Gebäudesicherheit,
Parapethöhe, Aufstiegshilfe, Reinigung, Brandschutz, Standsicherheit,
Statik, Barrierefreiheit, Hygiene, Toxikologische Aspekte,...



© Hertha Hurnaus



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Herausforderung: NutzerInnen & Bauherrin

- Definition der Anforderungen und Vorgaben
 - Anzahl der Kinder und Klassen
 - Form der Tagesbetreuung
 - Budget
- Optimierungsmöglichkeiten und Einsparungspotenziale
- Flächen, Ausstattung, Definition gewünschter Qualitäten
- Klare Kommunikation

- Muss-Bestimmungen (z.B. Gesetze, Richtlinien,...)
- Spielraum für Wünsche und Anliegen der NutzerInnen

Herausforderung: NutzerInnen & PlanerInnen

- Gemeinsame, ganzheitliche Betrachtung von Anforderungen und Qualitäten
 - pädagogisch, betrieblich
 - räumlich
 - technisch
 - wirtschaftlich
- Verständnisvoller Dialog
- Planlesen und Tempo der Projektentwicklung
- Ferienzeiten und Abstimmungstermine im Sommer



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen

Zeit für Fragen und Diskussion

Gerald Ollinger und Elfriede Heinrich

MA 56 – Wiener Schulen

Neubau von Bildungsinfrastruktur

gerald.ollinger@wien.gv.at

0676 - 8118 95104

elfriede.heinrich@wien.gv.at

0676 - 8118 95110



RAUM FÜR
BILDUNG &
ZUKUNFT

Österreichisches Umweltzeichen Schulen